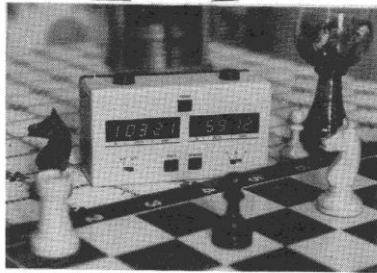


Oude mechanische schaakklokken én moderne elektronische schaakklokken hebben altijd al mijn bijzondere aandacht gehad. Volgens berichten op het internet, was Ben Bulsink (DGT) in 1985 één van de pioniers op dit gebied. De **Chronos** elektronische schaakklok en de **Haselbacher** elektronische schaakklok zijn blijkbaar in de vergetelheid geraakt, maar waren toch nog net wat eerder op de commerciële markt! Opmerkelijk dat van laatstgenoemde klok niets op het internet is terug te vinden. Daar ga ik nu met genoegen verandering in brengen!

Elektronische Schachuhren sind „in“

Das Zeitalter der Elektronik hat den Schachspielern nicht nur Schachcomputer beschert, auch anderer Schachbedarf ist elektronifiziert worden - elektronische Schachuhren sind ein Musterbeispiel hierfür. Die Firma Haselbacher „elektronik hard- und software“ hat eine elektronische Schachuhr herausgebracht, welche von der ROCHADE unter die Lupe genommen wurde.



Die Uhr ist quartzgesteuert und arbeitet mit einer Gangabweichung von weniger als 0,2 s/h, wobei sich dieser geringfügige Gangfehler auf beide Seiten gleichermaßen auswirkt - im Gegensatz zu mechanischen Uhren mit getrennten Gangwerken. Das Kunststoffgehäuse ist zweifarbig in hell- und dunkelbraun gehalten und hat mit 150 - 80 - 55 mm die Abmessungen einer normalen Schachuhr. Das ungewöhnlich hohe Gewicht wird von vier 1,5 V-Monozellen verursacht, die den Strombedarf der Elektronik und vor allem der zwei fünfstelligen gelb leuchtenden LED-Siebensegmentanzeigen decken müssen, welche Stunden, Minuten und Sekunden anzeigen. Mit einem Alkali-Mangan-Batteriesatz ist die Uhr laut Herstellerangabe etwa 30 h betriebsbereit. Bei intermittierendem Betrieb dürfte sich diese Zeit auf bis zu 50 h ausdehnen lassen. Nähern sich die Batterien der Erschöpfung, so warnt eine Unterspannungsanzeige. Im Gegensatz zu den extrem stromsparenden LCD-Anzeigen sind LED-Anzeigen gerade bei schlechter Beleuchtung gut ablesbar, haben jedoch leider einen hohen Stromverbrauch, und so empfiehlt es sich, die Uhr wenn möglich mit dem ebenfalls lieferbaren 6V-Netzgerät zu betreiben. Bei Netzbetrieb haben die Batterien die Aufgabe, eventuelle Stromunterbrechungen zu überbrücken. Bei großer Helligkeit, der Domäne der LCD-Anzeigen, ist die Uhr nur schwer oder fast gar nicht mehr ablesbar. Dazu muß nicht einmal die Sonne scheinen, denn selbst bei dünner Bewölkung gibt es tagsüber im Freien oder in Innenräumen in der Nähe großer Fenster erhebliche Ableseschwierigkeiten. Die Uhr ist also für das Heim und Turniersäle gut geeignet, beim Schachspielen im Garten wird man jedoch nicht viel Freude an ihr haben.

Die Uhr weist einen Hauptschalter (on, off), einen Betriebsartenschalter für Normal-, Blitz- und Schnellschach (n, b, s), zwei sehr sensible Spielertasten sowie drei weitere Funktionstasten (halt, preset, reset) auf. Im Blitzschachmodus ist die Zeit fest auf 2 - 5 min im Count-Down-Modus eingestellt. Die Uhr wird wie üblich durch Betätigung einer Spielertaste in Gang gesetzt, mit der Halttaste kann man sie neutralisieren und erneut starten. Abbruch und Rücksetzen auf die Startzeit erreicht man durch Betätigung der Resetztaste. Bei Zeitüberschreitung wird „-“ angezeigt, die sekundengenaue Anzeige ist beim Blitzspiel vor allem in den letzten Minuten sehr wichtig. Im Schnellschachmodus ist die Uhr auf 2 - 15 min voreingestellt und läuft ebenfalls im Count-Down-Betrieb, die Einstellung kann jedoch beliebig geändert werden. In der Normalschacheinstellung läuft die Uhr von null an vorwärts, hierbei gibt es keine Zeichengabe bei Zeitüberschreitung, weil die exakte Zeit jederzeit ablesbar ist. Infolgedessen erübrigt sich auch die Eingabe von Zeitspannen und Zugzahlen bis zu den Zeitkontrollen, deswegen ist auch gar kein Zugzähler vorhanden.

Will man in Schnell- oder Normalschacheinstellung eine andere Zeiteinstellung vorgeben, so geschieht dies mittels Halt- und Presettaste, wobei diese Einstellung im Schnellschachmodus gespeichert bleibt, bis eine Änderung vorgenommen oder die Uhr ausgeschaltet wird.

Fragt man nach dem Preis der Uhr, so trifft man den kritischen Punkt. Solche Uhren werden im allgemeinen nur in kleinen Stückzahlen hergestellt, und damit ergibt sich zwangsläufig ein höherer Preis, der sich bei dieser Uhr etwas unter DM 300,- einpendeln dürfte, wobei das Netzgerät extra berechnet wird, jedoch nur mit etwa einem Zehntel des Preises der Uhr zu Buche schlägt. **Bezugsquellen sind der Hersteller, Fa. U. Haselbacher, Unterstraße 63 in 5632 Wermelskirchen und der Berliner Schachbedarfsspezialist Elektroschach.**

Für die Freunde präziser Schachuhren steht nun eine weitere ganggenaue und gut blitzgeeignete elektronische Schachuhr für Batterie- und Netzbetrieb zur Verfügung, die allerdings ihren Preis hat.

Hans-Peter Ketterling

Dipl.-Ing. Hans-Peter Ketterling: Haselbacher elektronische Schachuhr

(Quelle: <https://rochadeeuropa.com/> - September 1984) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

Internet: <https://de.wikipedia.org/wiki/Schachuhr>

<http://www.sgaschaken.nl/wp-content/uploads/2015/02/Geschiedenis-van-de-schaakklok.pdf>

https://www.elv.de/Elektronische-Schachuhr/x.aspx/cid_726/detail_33361

http://www.schaakcomputers.nl/hein_veldhuis/database/files/03-1984,%20Rochade,%20Computerschach-Mosaik,%20Leserbriefe%20und%20Chronos%20Schachuhr.pdf